

Leitfähiger Universalklebstoff

UZIN KE 2000 SL

Leitfähiger Faserklebstoff für PVC-, Kautschuk-, Linoleum- und Textilbeläge

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ leitfähige Kautschukbeläge bis 3 mm Dicke in Bahnen
- ▶ leitfähige PVC-Beläge in Bahnen und Platten
- ▶ leitfähige Textilbeläge
- ▶ leitfähige Linoleumbeläge bis 4 mm Dicke

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ saugfähigen, gespachtelten Untergründen
- ▶ bedingt auch auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12 529
- ▶ Nass-Shampooier- und Sprühextraktionsreinigung nach RAL 991 A2
- ▶ starke Beanspruchung im Gewerbe- und Industriebereich



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN KE 2000 SL ist ein universeller, sehr emissionsarmer, elektrisch leitfähiger Nass- und Haftbett-Dispersionsklebstoff mit breitem Anwendungsspektrum auf gespachtelten, saugfähigen Untergründen. Die Verklebung auf nicht- oder schlecht saugfähigen Untergründen ist unter Berücksichtigung besonderer Maßnahmen ebenfalls möglich. Die eingearbeiteten Kohlefasern verringern das Resteindruckverhalten des fertig verlegten Bodenbelags. Für den Innenbereich.

- ▶ ausgeprägte Leitfähigkeitskonstanz
- ▶ ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften
- ▶ Geringer Verbrauch

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Eimer
Gebindegröße	14 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Farbe nass	dunkelgrau
Farbe trocken	dunkelgrau
Verbrauch	ca. 250 - 600 g/m ²
Ablüftezeit	10 - 30 Minuten*
Einlegezeit	15 - 30 Minuten*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Belastbar	nach ca. 24 Stunden*
Nähte verschweißen/verfugen	nach ca. 24 Stunden*
Ableitwiderstand	nach DIN EN 13 415: < 3 x 10 ⁵ Ω
Endfestigkeit	nach ca. 3 Tagen*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, eben, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen (z. B. Schmutz, Öl, Fett). Die Oberfläche muss gründlich abgesaugt, grundiert und gespachtelt werden. Geeignete Grundierungen und Spachtelmassen können der UZIN Produktübersicht entnommen werden. Der Untergrund muss entsprechend mitgeltender Normen geprüft und bei Mängeln müssen Bedenken angemeldet werden. Die aufgetragene Grundierung und Spachtelmasse gut durchtrocknen lassen.

VERARBEITUNG:

1. Klebstoff mit geeigneter Spachtelzahnung (in der Regel ist die auf dem Deckel mitgelieferte Zahnung einzusetzen). Gleichmäßig auf den Untergrund auftragen und je nach Auftragsmenge, Raumklima, Untergrundaugfähigkeit und Belagsart ablüften lassen. Nur soviel Klebstoff auftragen, wie innerhalb der offenen Zeit mit guter Benetzung der Belagrückseite belegt werden kann.
2. Den Belag nach der Ablüftezeit einlegen, vollflächig anreiben und Kopfenden bzw. nicht plan liegende Belagsränder vor dem Einlegen zur Entspannung gegenwalken. Extreme Belagsverformungen beschweren und keine Luft unter dem Belag einschließen. Die Fläche 20 Minuten ruhen lassen und dann erneut anwalzen bzw. im Rand- und Nahtbereich anreiben.
3. Klebstoffverunreinigungen in frischem Zustand mit Wasser entfernen.

ABLEITSYSTEM:

Das Ableitsystem ist beim Belagshersteller zu erfragen, nachstehende Varianten sind möglich:

Mit Kupferbandfahne (Bahnenbeläge):

Je 30 – 40 m² ein ca. 1,5 m langes, selbstklebendes UZIN Kupferleitband zum Erdpotentialanschluss führen. Der Abstand einzelner Kupferbandfahnen darf 7 m nicht überschreiten.

Mit UZIN Kupferleitband:

UZIN Kupferleitband auf den Untergrund kleben, entlang und mittig unter jeder Fliesen- oder Bahnenreihe Raster, von Wand zu Wand. Streifenenden mit ca. 30 cm Wandabstand durch Querbänder verbinden. Pro ca. 30 – 40 m² Teilfläche einen Streifen als Anschlussfahne herausragen lassen. Es gilt die Belagsherstellervorschrift zur Anordnung der Kupferbänder. Im Zweifel anwendungstechnische Beratung einholen.

Das Ableitsystem muss vom Elektriker nach VDE-Vorschrift geerdet werden.

VERBRAUCHSDATEN:

Zahnung	Belagsart/Belagsrücken	Verbrauch* ca.
23 / TL	TR-Rücken, Nadelvlies, Webware, Linoleum	500 - 600 g/m ²
23 / 80	PVC in Bahnen und Platten	250 - 300 g/m ²

Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte in Abhängigkeit der Belagsart und der Saugfähigkeit des Untergrundes.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Frostbeständig bis -6 °C. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen. Klebstoff vor Verarbeitung auf Raumtemperatur kommen lassen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 18 – 25 °C, Untergrundtemperatur über 15 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchten verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchten verkürzen die Einlege-, Abbinde- und Trocknungszeit.
- ▶ Feuchte Untergründe können zu Sekundäremissionen führen. Deshalb bei gespachtelten Untergründen auf gute Durchtrocknung der Spachtelmasse achten.
- ▶ Eine direkte Verklebung auf alten Klebstoffresten kann zu Wechselwirkungen führen. Daher Altschichten idealerweise entfernen. In jedem Falle sind Klebstoffrückstände mit einer sperrenden Grundierung zu überarbeiten und vollflächig mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse ausreichend dick (in aller Regel 3 mm) zu spachteln.
- ▶ Beläge müssen vor der Verklebung ausreichend entspannt, akklimatisiert und an das für die spätere Nutzung übliche Raumklima angepasst sein.
- ▶ Nichtsaugende Untergründe verlängern die Ablüftezeit, deshalb kann mittels Double-Drop-Verfahren die Ablüftezeit verkürzt werden. Dabei wird der Klebstoff mit der Zahnschicht aufgetragen, der Bodenbelag eingelegt und sofort wieder zurückgeschlagen. Anschließend kann der Belag in den Klebstofffilm eingelegt und angewalzt werden.
- ▶ Bei Einsatz auf Verlegeunterlagen wie z. B. UZIN RR 185 anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Bei extremer Temperaturbelastung durch Sonneneinstrahlung, starker mechanischer Beanspruchung durch Hubwagen, Gabelstapler, etc. oder bei Nässeeintrag von oben ist im Zweifelsfall eine anwendungstechnische Beratung einzuholen.

► Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags-Verlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen sind zu berücksichtigen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, VOB, SIA, u. a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:

- DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
- TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
- BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
- TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von PVC-Bodenbelägen“
- TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von Elastomer-Bodenbelägen“
- TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von Linoleum-Bodenbelägen“
- TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- GISCODE D 1 / Lösemittelfrei
- EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Polymerdispersionen, modifizierte Harze, Kohlenstofffasern, Konservierungsmittel, mineralische Füllstoffe, Additive und Wasser.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE D1 – lösemittelfrei nach TRGS 610. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während und nach der Verarbeitung /Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Nach Durchtrocknung ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Produkt enthält Isothiazolinone, Bronopol. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.